Corporate Citizenship

UNIQA nimmt gesellschaftliche Verantwortung wahr

Im Bewusstsein ihrer hohen gesellschaftlichen Verantwortung als bedeutender Arbeitgeber und wichtiger Player in allen ihren Märkten ist UNIQA bestrebt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu Anliegen und Initiativen im allgemeinen Interesse zu leisten. UNIQA entspricht damit ihrer Unternehmenskultur des Weitblicks und der großen Perspektiven. Auch im Berichtszeitraum hat die Gruppe hier wieder eine Vielzahl von Akzenten in den Bereichen Umweltschutz und Sponsoring gesetzt.

Umweltschutzinitiativen

Ihre Beteiligung als Gründungsmitglied an der 2007 gestarteten Raiffeisen Klimaschutz-Initiative (RKI) betrachtet UNIQA als proaktive Antwort auf die ökologischen Herausforderungen der Zukunft. Die RKI tritt für ein nachhaltiges Wirtschafts- und Sozialmodell ein, mit dem eine vernünftige Balance zwischen einer innovativen, wettbewerbsstarken Marktwirtschaft und der Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt angestrebt wird. Unter der Präsidentschaft des früheren EU-Agrarkommissars Franz Fischler will sie dazu beitragen, Synergien im Bereich der Energieeffizienz zu wecken und breite Teile der Öffentlichkeit für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Aktionen wie interne und externe Energiespartage oder Schülerwettbewerbe dienen diesem Ziel ebenso wie aktiver Klimaschutz durch die beteiligten Unternehmen selbst. Aktivitäten der letzten Zeit waren die Teilnahme am dritten Raiffeisen Energiespartag im Februar 2009 oder die Unterstützung der Aktion „Autofasten“, die während der Fastenzeit zu einer Einschränkung von Autofahrten und zu einem Überdenken des eigenen Mobilitätsverhaltens aufruft.

Um ihren MitarbeiterInnen die Anliegen der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative, aber auch konkrete Anregungen zur Klimaentlastung im beruflichen und privaten Umfeld näher zu bringen, hat UNIQA im Jahr 2008 das UNIQA Klimaschutzhandbuch herausgegeben. Wichtige Schwerpunkte dieses Ratgebers sind neben allgemeinen Informationen über die Umweltaspekte der Errichtung und Nutzung von Gebäuden, des tagtäglichen Bürobetriebs sowie von Fahrten mit dem Kfz eine Darstellung der klimabezogenen Aktivitäten von UNIQA sowie eine Auflistung der klimafreundlichen Versicherungsprodukte. Ergänzt wird dies durch umfangreiche Tipps für eine Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs im Büro wie im Privatleben.

Seit Februar 2008 darf der UNIQA Tower in Wien offiziell das EU-Zertifikat GreenBuilding führen. Die Österreichische Energieagentur zeichnete das markante Gebäude in Wien als „Energiebewussten Neubau“ aus. Damit ist das im Jahr 2004 eröffnete neue Headquarter der UNIQA Gruppe der erste Büroneubau in Österreich und auch europaweit eines der ersten Gebäude, für die dieses Zertifikat ausgestellt wurde. Ausschlaggebend dafür war u.a. das umweltfreundliche Heiz- und Kühlsystem, das durch die Nutzung von Erd- und Fernwärme erhebliche CO_2-Emissionen vermeidet. Auch die im Vergleich mit herkömmlichen Glasbauten deutlich höhere Energieeffizienz trägt zum umweltfreundlichen Betrieb des Gebäudes bei.

Neuerlich bestätigt wurde das günstige und damit auch umweltfreundliche Kosten/Nutzen-Verhältnis des UNIQA Tower durch Verleihung des Facility Preises 2008 der Akademie für technische Gebäudeausrüstung im Juni 2008.

Auch für das von Jean Nouvel geplante und derzeit in Bau befindliche Hotelprojekt an der Praterstraße evaluierte UNIQA die Einsatzmöglichkeiten für energiesparende Maßnahmen nach den Grundsätzen der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative. Nach Abwägung der Kosten und des wirtschaftlichen bzw. ökologischen Nutzens werden nun zahlreiche Projekte realisiert, darunter Energiepfähle und Wärmepumpen, Anlagen zur Wärmerückgewinnung aus Kälteerzeugungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen sowie Abwasser, Sonnenkollektoren für die Warmwasserbereitung, der Einsatz von Brunnenwasser zur Fassadenkühlung sowie der Einbau energiesparender Beleuchtungssysteme.

In Würdigung ihrer Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit gehört UNIQA nach wie vor dem österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX an. In diesen 2005 gestarteten Index werden börsenotierte Gesellschaften aufgenommen, die durch nachweisliche Berücksichtigung von ökologischen und gesellschaftlichen Zielen ihr Commitment gegenüber der Nachhaltigkeit als wirtschaftlichem Erfolgsfaktor unter Beweis stellen.

Energiespartage bilden ein zentrales Element der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative, an der sich die UNIQA seit ihrer Gründung aktiv beteiligt.

Als „Energiebewusster Neubau" erhielt der UNIQA Tower in Wien das EU-Zertifikat „GreenBuilding".

Seit Jahren fixer Bestandteil des Sponsoringprogramms von UNIQA: die international renommierten Salzburger Festspiele.

Auch in dem von Jean Nouvel geplanten UNIQA Hotelprojekt an der Wiener Praterstraße werden zahlreiche energiesparende Maßnahmen umgesetzt.

Sportsponsoring mit positiver Breitenwirkung: Gemeinsam mit UNIQA setzt sich Benjamin Raich für das Tragen von Skihelmen ein.

Auch abseits vom Spitzensport fördert UNIQA sportliche Aktivitäten und trägt damit zu Fitness und Gesundheit der Bevölkerung bei.

Kultur-, Sport- und Sozialsponsoring

Die Strategie von UNIQA, durch gezieltes Sponsoring ihre Corporate Identity und ihr Standing als europäische Qualitätsmarke mit österreichischen Wurzeln zu stärken, wurde auch 2008 mit einer Reihe von Initiativen fortgesetzt.

Im Bereich der Kultur förderte UNIQA ein weiteres Mal als einer der Hauptsponsoren die Salzburger Festspiele und das Musikfestival Grafenegg. Auch die bedeutendsten Operettenfestspiele Österreichs auf der Seebühne in Mörbisch sowie die Produktion „Tosca" in der Wiener Volksoper wurden wieder maßgeblich unterstützt. Weitere Sponsoring-Beiträge gingen an Ausstellungen in österreichischen Museen, darunter das Kunsthistorische Museum, die Albertina, die Österreichische Galerie Belvedere und das MUMOK. Das Highlight 2008 des UNIQA ArtCercle, eines Spezialprogramms für kunstbegeisterte Kunden, war ein exklusiver Abend in der Albertina im Rahmen der Ausstellung „Van Gogh. Gezeichnete Bilder". Neben einer exklusiven Einführung erwartete die Teilnehmer im Rahmen einer Führung auch eine Lesung aus den Briefen Van Goghs an seinen Bruder. Auch in ihren Auslandsmärkten sponsert die UNIQA Gruppe diverse regional bedeutende Künstler und Kunstinitiativen.

Im Sport setzte UNIQA die bewährte Partnerschaft mit Ski-Olympiasieger und -Weltmeister Benjamin Raich mit großem Erfolg fort. Parallel dazu wurde die Zusammenarbeit mit Marlies Schild, die bereits in der Vergangenheit in drei Werbekampagnen für UNIQA im Einsatz gewesen war, ausgeweitet. Ungeachtet ihres unfallbedingten Ausfalls zu Beginn der Saison 2008/2009 bildet sie gemeinsam mit Benjamin Raich das Power-Paar des österreichischen Sports und damit für UNIQA eine ideale Verkörperung der „neuen Generation". Auch für das Tragen von Skihelmen setzt sich UNIQA gemeinsam mit Benjamin Raich ein. Mehr als 12.000 blaue Skihelme für Kinder und Erwachsene hat UNIQA in Österreich bereits verteilt.

In ost- und südosteuropäischen Märkten trug die Kooperation mit bekannten Sportlern, etwa der slowakischen Slalomspezialistin Veronika Zuzulowa, dem Trainer des kroatischen Fußball-Nationalteams Slaven Bilić, dem montenegrinischen Wasserpolospieler Alaksandar Ivović oder der bulgarischen Weltklasse-Leichtathletin Ivet Lalova, zur weiteren Bekanntheit der Erfolgsmarke UNIQA außerhalb Österreichs bei.

Im Sozialbereich hat UNIQA wie schon in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Raiffeisen Zentralbank dem Mobilen Caritas Hospiz einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt, um einen Beitrag zur Pflege und Betreuung schwer und unheilbar Kranker in ihrer vertrauten Umgebung zu leisten. Als größter Krankenversicherer Österreichs unterstützte UNIQA auch wieder die „Pink Ribbon"-Kampagne, mit der auf die Gefahren und Vorsorgemöglichkeiten bei Brustkrebs aufmerksam gemacht wird. Am 1. Oktober, dem Weltbrustkrebstag, war der UNIQA Tower wie andere Gebäude und Sehenswürdigkeiten rund um die Welt wieder in rosa Licht getaucht. Eine weitere Initiative des Vorjahres diente der Unterstützung von Krankenhäusern bei der Vorsorge gegen Legionellen. 40 Spitäler, die bei UNIQA versichert sind, wurden kostenlos auf das Vorhandensein dieses Bakteriums untersucht. Es löst die so genannte Legionärskrankheit aus, an der laut Schätzungen der WHO jährlich rund 10.000 Menschen sterben. Auch in ihren internationalen Märkten fördert die UNIQA Gruppe diverse wohltätige Initiativen. Die großzügige Unterstützung für ein Spezialinstitut für Kinder und Jugendliche in Komanski Most gemeinsam mit dem montenegrinischen Popsänger Sergej Ćetković war im abgelaufenen Jahr ein Beispiel dafür.